



# **DONAU-UNIVERSITÄT KREMS**

**Fakultät Gesundheit und Medizin**

**Department für  
Psychotherapie und Biopsychosoziale Gesundheit**

**Universitätslehrgang**

**„Psychosomatik für Gesundheitsdienste“**

Zertifikat	2 Semester
Akademische/r Experte/in	4 Semester
Master of Science	6 Semester

## Inhaltsverzeichnis

Allgemeines und Zulassungsvoraussetzungen	02
<b>Grundstufe: Universitätslehrgang (Zertifikat)</b>	03
Lehrveranstaltungsbeschreibungen	04
Abschluss, Teilnehmergebühren	05
<b>Aufbaustufe „Akademische/r ExpertIn“</b>	06
Lehrveranstaltungsbeschreibungen	07
Abschluss, Teilnehmergebühren	10
<b>Masterstufe</b>	11
Lehrveranstaltungsbeschreibungen	12
Gesamtcurriculum	13
Master Thesis	14
Abschluss, Teilnahmegebühren	15
Angestrebte Lernergebnisse	16
Lehrveranstaltungszeiten, Information und Anmeldung	17
ReferentInnen	18
Richtlinien	19

# Universitätslehrgang „Psychosomatik für Gesundheitsdienste“ Zertifikat, akademisch und MSc

## Die Universitätslehrgänge (ULG) werden im Modulsystem angeboten:

Für jedes Modul ist der erfolgreiche Abschluss des vorangegangenen Moduls erforderlich. Ein Start für das weitere Modul kann nur bei einer entsprechenden TeilnehmerInnenanzahl erfolgen.

**Grundstufe (Zertifikat):** 2 Semester, berufsbegleitend  
Abschluss: Abschlusszeugnis

**Akademische Aufbaustufe:** 2 Semester, berufsbegleitend  
Abschluss: Akademische/r Experte/in im psychosomat. Gesundheitsdienst  
Voraussetzung: Positiv absolvierte Grundstufe (Zertifikat)

**Masterstufe:** 2 Semester, berufsbegleitend  
Abschluss: Master of Science  
Voraussetzung: Positiv absolvierte akademische Aufbaustufe und Studienberechtigung oder Matura

## Zulassungsvoraussetzungen ULG Zertifikat und akademisch

- (1) VertreterInnen von Gesundheitsberufen sowie Personen, die unter Aufsicht von ÄrztInnen in der Betreuung, Pflege und Behandlung von PatientInnen eingebunden sind.
- (2) Zusätzlich müssen Personen mit Studienberechtigung mindestens 2 Jahre einschlägige Berufserfahrung nachweisen. Aus- und Weiterbildungszeiten können eingerechnet werden. Personen ohne Studienberechtigung müssen zusätzlich mindestens 5 Jahre einschlägige Berufserfahrung nachweisen. Es können Aus- und Weiterbildungszeiten eingerechnet werden.

## Zulassungsvoraussetzungen ULG Master of Science (MSc)

- (1) Abschluss eines einschlägigen (medizinisch-gesundheitsorientierten) Hochschulstudiums zumindest auf Bachelorniveau oder Angehörige von Gesundheitsberufen wie „Gehobene medizinisch-technische Dienste“ (MTD-Gesetz, BGBl. Nr. 460/1992) oder Gesundheits- und Krankenpflegeberufe (Gesundheits- und Krankenpflegegesetz - BGBl. I Nr. 108/1997) mit Matura oder Studienberechtigung, die unter Aufsicht von ÄrztInnen in die Behandlung von PatientInnen eingebunden sind.
- (2) Personen mit Matura oder Studienberechtigung müssen zusätzlich zumindestens eine 4-jährige (einschlägige), qualifizierte Berufserfahrung in adäquater Position vorweisen. Es können auch Aus- und Weiterbildungszeiten eingerechnet werden.

Mit der Bewerbung hat eine Kontaktaufnahme mit der Lehrgangsführung zu erfolgen.

# Universitätslehrgang „Psychosomatik für Gesundheitsdienste“ (Zertifikat) Grundstufe 2 Semester, berufsbegleitend

## Ziel des Lehrganges (Grundstufe)

Der Universitätslehrgang „Psychosomatik für Gesundheitsdienste“ hat zum Ziel, Krankenpflege- und Krankenbetreuungspersonal in der Betreuung mit psychosomatischen Patientinnen zu qualifizieren.

Durch die Förderung der professionellen, sozialen und personalen Kompetenz sollen die Studierenden methodische und interventionspraktische Fertigkeiten für den Umgang mit psychosomatische PatientInnen und deren Angehörigem erlernen, um zu einer optimalen Betreuung und damit Gesundheitsförderung beitragen zu können.

Durch die in sich konsistente Verbindung der Fächer Theorie, Methodik, Praxeologie und Identitätsentwicklung im Unterrichtsprogramm erwerben die Studierenden das Rüstzeug für diese Arbeit mit Patientinnen und Patienten.

## Unterrichtsprogramm

Die Anforderungen des Universitätslehrganges „Psychosomatik für Gesundheitsdienste“ (Zertifikat = Grundstufe) - umfassen 240 Unterrichtseinheiten. Im Rahmen des Unterrichtsprogrammes des Universitätslehrganges „Psychosomatik für Gesundheitsdienste“ sind folgende Pflichtfächer in Form von Block-Lehrveranstaltungen zu absolvieren.

FÄCHER	LV	LV-A	UE	ECTS	WL
<b>Fach 1: Identitätsent- wicklung in der psychosomatischen Krankenbetreuung</b>			<b>75</b>	<b>9</b>	<b>225</b>
	Reflexion eigener Erfahrungen mit psychosomatischen Erkrankungen	KS	25	3	
	Entwicklung der persönlichen, professionellen Grundhaltung	KS	25	3	
	Die Betreuungsbeziehung zu PatientInnen in der Psychosomatik	KS	25	3	
<b>Fach 2: Theorie (Grundlagen)</b>			<b>75</b>	<b>12</b>	<b>300</b>
	Gesundheits- und Krankheitstheorien, Allgemeine Psychosomatik	VO	25	4	
	Allgemeine Persönlichkeitstheorien, Krankheits- und Gesundheitsbedingungen unter genderspezifischen Sichtweisen	VO	25	4	
	Allgemeine Psychotraumatologie	VO	25	4	
<b>Fach 3: Methodik (Grundlagen)</b>			<b>25</b>	<b>2</b>	<b>50</b>
	Methodik 1: Nähe-Distanz-Regulierung	KS	25	2	
<b>Fach 4: Supervision</b>			<b>15</b>	<b>1</b>	<b>25</b>
	Gruppensupervision	KS	15	1	
<b>Praktikum I</b>	Praktikum I und Praktikumsbericht	PR	<b>50</b>	<b>6</b>	<b>150</b>
	<b>Gesamt UE/ECTS/Workload</b>		<b>240</b>	<b>30</b>	<b>750</b>

LV = Lehrveranstaltung; LV-A = Lehrveranstaltungsart; UE = Unterrichtseinheit; ECTS = European Credit Transfer System; WL = (Wordload); KS = Kurs; VO = Vorlesung; PR = Praktikum

<b>Fach 1: Identitätsentwicklung in der psychosomatischen Krankenbetreuung</b> <b>75 UE, 9 ECTS</b>
--

**LV: Reflexion eigener Erfahrungen mit psychosomatischen Erkrankungen**

KS, 25 UE, 3 ECTS

Lehrinhalt: Motivation für den gewählten Beruf. Berufliche Erfahrung mit psychosomatischen PatientInnen; Umgang mit eigenen Erkrankungen.

Lehrziel: Die Studierenden setzen sich mit eigenen Erkrankungen und dem Umgang mit psychosomatischen PatientInnen auseinander.

**LV: Entwicklung der persönlichen, professionellen Grundhaltung**

KS, 25 UE, 3 ECTS

Lehrinhalt: Kennenlernen spezifischer Abwehrmechanismen und deren Auswirkungen. Psychosoziale Abwehrrangements; Projektionen.

Lehrziel: Die Studierenden entwickeln durch die Bewusstmachung der eigenen Haltung neue Perspektiven für eine persönliche und professionelle Grundhaltung im Sinne von Akzeptanz, Empathie und Kongruenz.

**LV: Die Betreuungsbeziehung zu PatientInnen in der Psychosomatik**

KS, 25 UE, 3 ECTS

Lehrinhalt: Probleme in der Betreuungsbeziehung zu psychosomatischen PatientInnen. Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomene; Konzept des Widerstandes.

Lehrziel: Die Studierenden integrieren ihre professionelle Kompetenz im Umgang mit psychosomatischen PatientInnen.

<b>Fach 2: Theorie- Grundlagen</b>	<b>75 UE, 12 ECTS</b>
------------------------------------	-----------------------

**LV: Allgemeine Persönlichkeitstheorien / Krankheits- und Gesundheitsbedingungen unter genderspezifischen Sichtweisen**

VO, 25 UE, 4 ECTS

Lehrinhalt: Konzepte der Persönlichkeitstheorie aus der Sicht tiefenpsychologischer, systemischer, humanistischer und integrativer Tradition. Intersubjektiver Zugang für die Persönlichkeitsentwicklung.

Lehrziel: Die Studierenden fassen verschiedene Persönlichkeitskonzepte zusammen.

**LV: Gesundheits- und Krankheitstheorie / Allgemeine Psychosomatik**

VO, 25 UE, 4 ECTS

Lehrinhalt: Allgemeine Gesundheits- und Krankheitslehre. Anthropologische Gesundheits- und Krankheitslehre; Phänomenologie, Genese und Verlauf einer speziellen Gesundheits- und klinischen Krankheitslehre.

Lehrziel: Die Studierenden fassen verschiedene Krankheits- und Gesundheitslehren zusammen.

**LV: Allgemeine Psychotraumatologie**

VO, 25 UE, 4 ECTS

Lehrinhalt: Geschichte der Psychotraumatologie; Neurobiologische Grundlagen; Resilienz – Adaptationsmöglichkeiten – Besonderheiten des Traumagedächtnisses.

Lehrziel: Die Studierenden fassen die Grundlagen der Psychotraumatologie zusammen.

**Fach 3: Methodik 1 - Grundlagen****25 UE, 4 ECTS****LV: Methodik 1: Nähe-Distanz-Regulierung**

KS, 25 UE, 2 ECTS

Lehrinhalt: Differentialdiagnostisches Erfassen der PatientIn. Berücksichtigung eigener Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomene. „Nähe – Distanz-Regelung“ im guten Umgang mit jedem – auch den „schwierigen“ PatientInnen.

Lehrziel: Die Studierenden entwickeln einen guten Umgang mit „schwierigen“ PatientInnen.

**Fach 4: Supervision****15 UE, 2 ECTS****LV: Gruppensupervision**

KS, 15 UE, 1 ECTS

Lehrinhalt: In der Gruppensupervision ist die Möglichkeit gegeben, die gewonnenen praktischen Erfahrungen zu reflektieren und notwendige fachliche Unterstützung zu erhalten.

Lehrziel: Die Studierenden reflektieren die gewonnenen praktischen Erfahrungen.

**Praktikum I und Praktikumsbericht****50 UE, 6 ECTS**

Lehrinhalt: Absolvierung des Praktikums in einer psychosomatischen Einrichtung bzw. auf Stationen und Verfassen eines Praktikumsberichtes.

Lehrziel: Die Studierenden reflektieren die gewonnenen praktischen Erfahrungen.

**Abschluss des Universitätslehrgangs (Zertifikat = Grundstufe)**

- Absolvierte Lehrveranstaltungen (190 UE)
- Erfolgreiche Absolvierung des Praktikums I (50 UE) **einschließlich** positiv bewerteter Praktikumsbericht (angenommen)
- Erfolgreiche Absolvierung der Supervision (Fach 4)
- Mündliche Abschlussprüfung in den 4 Unterrichtsfächern:
  - Identitätsentwicklung in der psychosomatischen Krankenbetreuung
  - Theorie (Grundlagen)
  - Methodik (Grundlagen)

Nach erfolgreich absolvierter Abschlussprüfung wird ein Abschlusszeugnis der Donau-Universität Krems ausgestellt.

**Teilnahmegebühr für die Grundstufe (= Zertifikat)**

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Teilnahmegebühren der Lehrgangshomepage: <http://www.donau-uni.ac.at/psymed/psychosomatik>

Diese beinhalten die StudienServiceCard (für 2 Semester) und die Abschlusskosten für die Prüfung, ohne Reise- und Aufenthaltskosten.

**Universitätslehrgang „Psychosomatik für Gesundheitsdienste“**  
 (akademische Aufbaustufe zum/zur akademischen Experten/in  
 im psychosomatischen Gesundheitsdienst  
 2 Semester, berufsbegleitend)

**Ziel der Aufbaustufe (akademisch)**

Aufbauend auf den erworbenen Kenntnissen der Grundstufe erlernen die TeilnehmerInnen der akademischen Aufbaustufe zusätzliche methodische und interventionspraktische Fertigkeiten, u. a. Entspannungs- und Kommunikationstechniken, für den Umgang mit psychosomatische PatientInnen und deren Angehörigen. Weiters erfolgt eine Vertiefung in den Fächer Theorie und Methodik. Durch die im Praktikum an einer psychosomatischen Einrichtung erlebten und supervidierten Erfahrungen mit psychosomatischen PatientInnen erweitern die Studierenden ihre professionelle, soziale und personale Kompetenz, die mittels einer theorie-praxisverschränkten Falldarstellung im Ausmaß von 9.000 bis max. 15.000 Wörtern reflektiert wird.

**Zulassungsbedingungen**

Nachweis der positiv absolvierten Grundstufe.

**Unterrichtsprogramm der akademischen Aufbaustufe**

Die Aufbaustufe zum/zur akademischen Experten/in des Universitätslehrganges „Psychosomatik für Gesundheitsdienste“ umfasst nach absolvierter Grundstufe 315 Unterrichtseinheiten. In 9 Blocklehrveranstaltungen werden die Unterrichtsfächer im Ausmaß von 185 UE vermittelt.

<b>Fach 5: Entspannungs- und Kommunikations- techniken</b>			<b>50</b>	<b>4</b>	<b>100</b>
	Entspannungs- und Kommunikationstechniken I	KS	25	2	
	Entspannungs- und Kommunikationstechniken II	KS	25	2	
<b>Fach 6: Theorie (vertiefend)</b>			<b>40</b>	<b>6</b>	<b>150</b>
	Spezielle Psychosomatische Krankheitsbilder	VO	25	4	
	Wissenschaftliches Arbeiten	VO	15	2	
<b>Fach 7: Methodik (vertiefend)</b>			<b>50</b>	<b>6</b>	<b>150</b>
	Methodik: Umgang mit traumatisierten PatientInnen...	VO	25	3	
	Methodik: Umgang mit PatientInnen in Krisen, bei Depressionen...	VO	25	3	
<b>Fach 8: Praxeologie</b>			<b>45</b>	<b>3</b>	<b>75</b>
	Supervision und Reflexion	KS	45	3	
<b>Literaturstudium</b>	Theoriestudiengruppe	AG	<b>30</b>	<b>2</b>	<b>50</b>
<b>Praktikum II</b>	Praktikum II Aufbaustufe und schriftliche Falldarstellung	PR	<b>100</b>	<b>9</b>	<b>225</b>

Der Nachweis von 30 UE Selbsterfahrung (Gruppen- oder Einzelselbsterfahrung) ist bei einer PsychotherapeutIn bzw. ÄrztIn für Psychotherapeutische Medizin vor Abschluss des akademischen Universitätslehrganges zu erbringen. Diese Kosten sind nicht in den Teilnehmergebühren enthalten.

**Fach 5: Entspannungs- und Kommunikationstechniken****50 UE, 4 ECTS****Entspannungs- und Kommunikationstechniken I:**

KS, 25 UE, 2 ECTS

Lehrinhalt: Progressive Muskelentspannung, NURSE, WWSZ, Gesprächsanleitungen nach C. Rogers (Grundhaltungen), Vier Ohrenmodell (Schulz von Thun).

Lehrziel: Die Studierenden können theoretisch und praktisch die Progressive Muskelentspannung und unterschiedliche Gesprächshaltungen anwenden.

**Entspannungs- und Kommunikationstechniken II:**

KS, 25 UE, 2 ECTS

Lehrinhalt: Integrative Differenzielle Regulation (IDR), Bindungstheorien, Richtlinien der PatientInnen-HelferInnen-Beziehung, Korespondenzmodell, bio-psychoziale Anamnese, Rollenverständnis.

Lehrziel: Die Studierenden können wenden theoretisch und praktisch das Entspannungsverfahren der IDR sowie weitere Gesprächshaltungen anwenden.

**Fach 6: Theorie (vertiefend)****40 UE, 6 ECTS****Spezielle Psychosomatische Krankheitsbilder**

VO, 25 UE, 4 ECTS

Lehrinhalt: Vermittlung psychosomatischer Krankheitsbilder: Befindlichkeitsstörung; Funktionelle Störung; Körperliche Erkrankung mit psychosozialen Aspekten; Somato-psychische Störungen.

Lehrziel: Die Studierenden fassen das Wissen über spezielle psychosomatische Krankheitsbilder zusammen.

**Wissenschaftliches Arbeiten**

VO, 15 UE, 2 ECTS

Lehrinhalt: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Zitierregeln, wissenschaftliche Datenbanken.

Lehrziel: Die Studierenden erhalten einen einführenden Überblick in das wissenschaftliche Arbeiten.

**Fach 7: Methodik (vertiefend)****50 UE, 6 ECTS****Methodik 2: Umgang mit traumatisierten PatientInnen, div. Angststörungen und Essstörungen**

VO, 25 UE, 3 ECTS

Lehrinhalt: Traumaentstehung und Traumaverarbeitung, Umgang mit traumatisierten PatientInnen, Überblick über Essstörungen, Umgang mit Patienten mit Sozialphobie und Angststörungen sowie Bindungsstörungen.

Lehrziel: Die Studierenden fassen grundlegende Themen der (Psycho)-Traumatologie zusammen und erhalten einen Überblick über Essstörungen, Sozialphobie und Angststörungen.



### **Methodik 3: Umgang mit PatientInnen in Krisen, bei Depressionen, Suchterkrankungen**

VO, 25 UE, 3 ECTS

Lehrinhalt: Entstehung, Verlauf und Behandlung einer Krise, Posttraumatische Belastungsstörung Depressionen, Suchterkrankung mit Schwerpunkt Alkoholabhängigkeit.

Lehrziel: Die Studierenden geben ihr Wissen über Krisenverläufe unter Einbeziehung psychiatrischer Krankheitsbilder wieder.

## **Fach 8: Praxeologie**

**45 UE, 3 ECTS**

### **Supervision und Reflexion**

KS, 45 UE, 3 ECTS

Lehrinhalt: In der Gruppensupervision ist die Möglichkeit gegeben, die gewonnenen praktischen Erfahrungen zu reflektieren und evtl. notwendige fachliche Unterstützung zu gewährleisten.

Lehrziel: Die Studierenden reflektieren die gewonnenen praktischen Erfahrungen.

## **Literaturstudiengruppe (Theoriestudiengruppe)**

**AG, 30 UE, 2 ECTS**

Lehrinhalt: In selbstorganisierten Theoriearbeitsgruppen zu jeweils 4 Personen werden die theoretischen Kerntexte des Universitätslehrganges bearbeitet.

Lehrziel: Die Studierenden fassen Kenntnisse der vorgegebenen psychosomatischen Grundlagenliteratur zusammen.

## **Praktikum II und schriftliche Falldarstellung**

**100 UE, 9 ECTS**

Lehrinhalt: Die Studierenden absolvieren das Praktikum in einer psychosomatischen Einrichtung bzw. auf Stationen, in denen psychosomatische PatientInnen behandelt werden. Das Praktikum wird supervidiert.

Die im Praktikum erlebten Erfahrungen werden in Form eines theorie-praxisverschränkten Fallberichtes im Ausmaß von mind. 9.000 bis max. 15.000 Wörtern reflektiert.

Lehrziel: Die Studierenden können das theoretisch und methodisch erlernte Wissen in der beruflichen Praxis anwenden und schriftlich in Form einer Falldarstellung theorie-praxisverschränkt reflektieren.

**Gesamtcurriculum des akademischen Universitätslehrgangs  
(Grund- und Aufbaustufe)**

FÄCHER	LV	LV-A	UE	ECTS	WL
<b>Fach 1: Identitätsentwicklung in der psychosoma- tischen Krankenbe- treuung</b>			<b>75</b>	<b>9</b>	<b>225</b>
	Reflexion eigener Erfahrungen mit psychosomatischen Erkrankungen	KS	25	3	
	Entwicklung der persönlichen, professionellen Grundhaltung	KS	25	3	
	Die Betreuungsbeziehung zu PatientInnen in der Psychosomatik	KS	25	3	
<b>Fach 2: Theorie (Grundlagen)</b>			<b>75</b>	<b>12</b>	<b>300</b>
	Gesundheits- und Krankheitstheorien, Allgemeine Psychosomatik	VO	25	4	
	Allgemeine Persönlichkeitstheorien, Krankheits- und Gesundheitsbedingungen unter genderspezifischen Sichtweisen	VO	25	4	
	Allgemeine Psychotraumatologie	VO	25	4	
<b>Fach 3: Methodik (Grundlagen)</b>			<b>25</b>	<b>2</b>	<b>50</b>
	Methodik 1: Nähe-Distanz-Regulierung	KS	25	2	
<b>Fach 4: Supervision</b>			<b>15</b>	<b>1</b>	<b>25</b>
	Gruppensupervision	KS	15	1	
<b>Fach 5: Entspannungs- und Kommunikations- techniken</b>			<b>50</b>	<b>4</b>	<b>100</b>
	Entspannungs- und Kommunikationstechniken I	KS	25	2	
	Entspannungs- und Kommunikationstechniken II	KS	25	2	
<b>Fach 6: Theorie vertiefend</b>			<b>40</b>	<b>6</b>	<b>150</b>
	Spezielle Psychosomatische Krankheitsbilder	VO	25	4	
	Wissenschaftliches Arbeiten	VO	15	2	
<b>Fach 7: Methodik vertiefend</b>			<b>50</b>	<b>6</b>	<b>150</b>
	Methodik 2: Umgang mit traumatisierten PatientInnen; div. Angststörungen und Essstörungen	VO	25	3	
	Methodik 3: Umgang mit PatientInnen in Krisen, bei Depressionen, Suchterkrankungen	VO	25	3	
<b>Fach 8: Praxeologie</b>			<b>45</b>	<b>3</b>	<b>75</b>
	Supervision und Reflexion	KS	45	3	
<b>Literaturstudium</b>	Theoriestudiengruppe	AG	<b>30</b>	<b>2</b>	<b>50</b>
<b>Praktikum I</b>	Praktikum I und Praktikumsbericht	PR	<b>50</b>	<b>6</b>	<b>150</b>
<b>Praktikum II</b>	Praktikum II Aufbaustufe und schriftliche Falldarstellung	PR	<b>100</b>	<b>9</b>	<b>225</b>
	<b>Gesamt UE/ECTS/Workload</b>		<b>555</b>	<b>60</b>	<b>1500</b>

Der Nachweis von 30 UE Selbsterfahrung (Gruppen- oder Einzelselbsterfahrung) bei einem Psychotherapeuten/Psychotherapeutin bzw. Psychotherapeutischen MedizinerIn ist vor Abschluss des „akademischen“ Universitätslehrganges zu erbringen.

## Abschluss des akademischen Universitätslehrgangs

- Absolvierte Lehrveranstaltungen (Grund-\* und Aufbaustufe)
- Nachweis der erbrachten 30 UE Selbsterfahrung (Gruppe oder Einzel)
- Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum I einschließlich schriftlichen Praktikumsbericht\*
- Erfolgreiche Teilnahme an der Gruppensupervision (Fach 4)\*
- Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum II einschließlich einer positiv bewerteten schriftlichen Falldarstellung (angenommen)
- Erfolgreiche Teilnahme am Literaturstudium
- 7 mündliche Fachprüfungen über die Unterrichtsfächer:
  - ✓ Identitätsentwicklung in der psychosomatischen Krankenbetreuung\*
  - ✓ Theorie (Grundlagen)\*
  - ✓ Methodik (Grundlagen)\*
  - ✓ Entspannungs- und Kommunikationstechniken
  - ✓ Theorie (vertiefend)
  - ✓ Methodik (vertiefend)
  - ✓ Praxeologie

\*Diese Prüfungsleistungen werden von der erfolgreich absolvierten Grundstufe (Zertifikat) anerkannt.

Nach erfolgreich absolvierter Abschlussprüfung wird ein Abschlusszeugnis der Donau-Universität Krems ausgestellt und die Bezeichnung „Akademische/r ExpertIn in der psychosomatischen Krankenbetreuung“ verliehen.

## Teilnahmegebühr für die akademische Aufbaustufe

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Teilnahmegebühren der Lehrgangshomepage:  
<http://www.donau-uni.ac.at/psymed/psychosomatik>

Diese beinhalten die StudienServiceCard (für 2 Semester) und die Abschlusskosten für die Prüfung, ohne Reise- und Aufenthaltskosten.

Zusätzliche Kosten: 30 UE nachzuweisende Selbsterfahrung (Einzel- oder Gruppe)

Überschreitung nach Ablauf der im Curriculum angegebenen Lehrgangsdauer:

Für die Weiterinsription werden die Gebühren gemäß Mitteilungsblatt 2015 / Nr. 06 vom 26. Jänner 2015, 26. Verordnung über Gebühren bei Überschreitung der vorgesehenen Studiendauer, in der jeweils geltenden Fassung fällig.

# Universitätslehrgang „Psychosomatik für Gesundheitsdienste“

## Master of Science (MSc)

### 2 Semester berufsbegleitend

#### Ziel der Masterstufe

Aufbauend auf die in der Grund- und akademischen Aufbaustufe erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten, dem Aufbau einer professionellen, sozialen und personalen Kompetenz, werden speziell in der Masterstufe den Studierenden Kenntnisse über wissenschaftliches Arbeiten sowie Forschungsgrundlagen und -wissen vermittelt. Ziel ist, dass die Studierenden dazu befähigt werden, mit wissenschaftlichen Methoden Forschungsfragen aus dem Bereich der Psychosomatik zu entwickeln und zu bearbeiten.

#### Zulassungsvoraussetzungen

Zusätzlich zum positiv absolvierten akademischen Lehrgang (Zertifikat und akademische Aufbaustufe) wird eine Studienberechtigung oder Matura für die Masterstufe vorausgesetzt.

#### Umfang der „Masterstufe“

Die Masterstufe des Universitätslehrganges „Psychosomatik für Gesundheitsdienste“ umfasst nach absolvierter Grund- und akademischer Aufbaustufe 155 Unterrichtseinheiten (UE). In 5 Blockseminaren werden im Ausmaß von 135 UE das Unterrichtsfach „Grundlagen von Forschung“ vermittelt

<b>Fach 9: Grundlagen von Forschung</b>			<b>135</b>	<b>9</b>	<b>225</b>
	Wissenschaftliches Arbeiten vertiefend	VO	25	2	
	Qualitative und quantitative Forschungsparadigmen, Designs und Methoden I und II	VO	60	4	
	Masterkolloquium I	KS	25	2	
	Masterkolloquium II	KS	25	1	
<b>Praktikum III</b>	Feldforschung einschließlich Bericht	PR	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>25</b>
<b>Master-Thesis</b>	Master-Thesis	MT		<b>20</b>	<b>500</b>

Neben dem Feldforschungsbericht ist eine Master Thesis im Umfang von mind. 18.000 bis höchstens 30.000 Wörter zu verfassen.

**Wissenschaftlichen Arbeiten vertiefend**

VO, 25 UE, 2 ECTS

Lehrinhalt: Themenfindung für eine wissenschaftliche Arbeit; Erfassen des Forschungsstandes; Entwicklung einer Arbeitshypothese; Aufbau und Gliederung der Arbeit.

Lehrziel: Die Studierenden lernen aufbauend auf den in der akademischen Grundstufe vermittelten Inhalten vertiefend weitere wichtigsten Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens kennen.

**Qualitative und Quantitative Forschungsparadigmen, Designs und Methoden I und II**

VO, 60 UE, 4 ECTS

Lehrinhalt: Unterschiede in der quantitativen und qualitativen Forschung. Verschiedene unterschiedliche Forschungsmethoden im Gegenstand und im Wissenschaftsverständnis.

Lehrziel: Die Studierenden erhalten einen Überblick über verschiedene Forschungsmethoden.

**Masterkolloquium I**

KS, 25 UE, 2 ECTS

Lehrinhalt: Das Masterkolloquium I dient der Erarbeitung relevanter Themen- und Konkretisierung von Fragestellungen für die Master Thesis, das Besprechen entsprechender Forschungsdesigns bzw. der Vorgehensweise und der Arbeitsstruktur. Ein Exposee für eine mögliche Masterthesis muss spätestens zu dieser Lehrveranstaltung mitgebracht werden.

Lehrziel: Die Studierenden erhalten eine Hilfestellung für die (nächsten) relevanten Schritte, um ihre Master Thesis in Angriff zu nehmen bzw. daran weiterzuarbeiten.

**Masterkolloquium II**

KS, 25 UE, 1 ECTS

Lehrinhalt: Im Masterkolloquium II wird es um eine Kurzzusammenfassung der in den Unterrichtsfächern vermittelten relevanten Inhalte gehen. Die bei der Bearbeitung des Themas der Master Thesis aufgetretenen Frage- und Problemstellungen sollen erörtert und bearbeitet werden.

Lehrinhalt: Die Studierenden erhalten einen Überblick über die wesentlichsten Lehrstoffinhalte des Universitätslehrganges und können diese differenziert diskutieren.

**Praktikum III – Feldforschung****20 UE, 1 ECTS**

PR, 20 UE, 1 ECTS

Lehrinhalt: Das Feldforschungspraktikum auf psychosomatischen Stationen dient dazu mögliche Forschungsthemen und Forschungsfragen zu entwickeln. Ein Kurzbericht ist zu verfassen.

Lehrziel: Erarbeitung von möglichen Forschungsthemen und Forschungsfragen.

**Gesamtcriculum des Universitätslehrgangs  
„Psychosomatik für Gesundheitsdienste“  
6 Semester, berufsbegleitend  
(Zertifikat, akademische Aufbaustufe und Masterstufe)**

FÄCHER	LV	LV-A	UE	ECTS	WL
<b>Fach 1: Identitätsentwicklung in der psychosoma- tischen Krankenbe- treuung</b>			<b>75</b>	<b>9</b>	<b>225</b>
	Reflexion eigener Erfahrungen mit psychosomatischen Erkrankungen	KS	25	3	
	Entwicklung der persönlichen, professionellen Grundhaltung	KS	25	3	
	Die Betreuungsbeziehung zu PatientInnen in der Psychosomatik	KS	25	3	
<b>Fach 2: Theorie (Grundlagen)</b>			<b>75</b>	<b>12</b>	<b>300</b>
	Gesundheits- und Krankheitstheorien, Allgemeine Psychosomatik	VO	25	4	
	Allgemeine Persönlichkeitstheorien, Krankheits- und Gesundheitsbedingungen unter genderspezifischen Sichtweisen	VO	25	4	
	Allgemeine Psychotraumatologie	VO	25	4	
<b>Fach 3: Methodik (Grundlagen)</b>			<b>25</b>	<b>2</b>	<b>50</b>
	Methodik 1: Nähe-Distanz-Regulierung	KS	25	2	
<b>Fach 4: Supervision</b>			<b>15</b>	<b>1</b>	<b>25</b>
	Gruppensupervision	KS	15	1	
<b>Fach 5: Entspannungs- und Kommunikations- techniken</b>			<b>50</b>	<b>4</b>	<b>100</b>
	Entspannungs- und Kommunikationstechniken I	KS	25	2	
	Entspannungs- und Kommunikationstechniken II	KS	25	2	
<b>Fach 6: Theorie (vertiefend)</b>			<b>40</b>	<b>6</b>	<b>150</b>
	Spezielle Psychosomatische Krankheitsbilder	VO	25	4	
	Wissenschaftliches Arbeiten	VO	15	2	
<b>Fach 7: Methodik (vertiefend)</b>			<b>50</b>	<b>6</b>	<b>150</b>
	Methodik 2: Umgang mit traumatisierten PatientInnen; div. Angststörungen...	VO	25	3	
	Methodik 3: Umgang mit Pat. in Krisen...	VO	25	3	
<b>Fach 8: Praxeologie</b>			<b>45</b>	<b>3</b>	<b>75</b>
	Supervision und Reflexion	KS	45	3	
<b>Fach 9: Grundlagen von Forschung</b>			<b>135</b>	<b>9</b>	<b>225</b>
	Wissenschaftliches Arbeiten vertiefend	VO	25	2	
	Qualitative und quantitative Forschungsparadigmen, Designs und Methoden I und II	VO	60	4	
	Masterkolloquium I	KS	25	2	
	Masterkolloquium II	KS	25	1	
<b>Literaturstudiengruppe</b>	Theoriestudiengruppe	AG	<b>30</b>	<b>2</b>	<b>50</b>
<b>Praktikum I</b>	Praktikum I und Praktikumsbericht	PR	<b>50</b>	<b>6</b>	<b>150</b>
<b>Praktikum II</b>	Praktikum II Aufbaustufe und schriftliche Falldarstellung	PR	<b>100</b>	<b>9</b>	<b>225</b>

<b>Praktikum III</b>	Feldforschung einschließlich Bericht	PR	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>25</b>
<b>Master-Thesis</b>	Master-Thesis			<b>20</b>	<b>500</b>
	<b>Gesamt UE/ECTS/Workload</b>		<b>710</b>	<b>90</b>	<b>2250</b>

Der Nachweis von 30 UE Selbsterfahrung (Einzel- oder Gruppe) ist zu erbringen.

### **Master-Thesis**

**20 ECTS**

Für den Abschluss des Lehrgangs ist eine Master Thesis zu verfassen (mindestens 18.000 Wörter und ein Abstract von 100 Wörtern in Deutsch und in Englisch).

Sie muss in Form eines in sich geschlossenen wissenschaftlichen Textes als publizierbare Version eingereicht werden und soll zeigen, dass der/die Studierende in der Lage ist, Probleme aus seinem Fach selbständig mit wissenschaftlichen Methoden und auf dem Stande seines Faches zu bearbeiten.

Das Thema der Arbeit muss von der Lehrgangsbetreuerin genehmigt werden und darf nur von beauftragten bzw. genehmigten Lehrenden des Departments betreut werden.

Der Rohentwurf muss spätestens bis zum 1. Masterkolloquium vorliegen und dazu mitgebracht werden.

Sofern von den Studierenden gewünscht, ist eine über die in den Masterkolloquien I und II hinausgehende Betreuung beim Verfassen der Master Thesis durch eine/n Lehrbeauftragten des Lehrganges möglich. Diese Kosten sind nicht in der Teilnahmegebühr enthalten.

Die zur Beurteilung freigegebene Master Thesis ist an die Lehrgangsbetreuerin als Word- und als PDF-Datei zu mailen und wird danach von dem/der gewählten Master Thesis BetreuerIn sowie von einem 2. durch die Lehrgangsbetreuerin bestimmte/n Lehrbeauftragten des Universitätslehrgangs oder eine andere wissenschaftliche MitarbeiterIn beurteilt und benotet. Die Arbeit muss von 2 BegutachterInnen positiv beurteilt werden.

Zusätzlich laden die Studierenden die Master Thesis als Word-Datei im Moodle, Modul „Plagiatsfinder“, hoch.

Im Rahmen der Abschlussprüfung erfolgt die Defensio der Master Thesis.

Die aktuellen Master Thesis Richtlinien sind einzuhalten, diese und weitere wichtige Formulare stehen den Studierenden in der Übersichtsplattform „Unterlagen allgemein – FB SKI“ im Moodle zur Verfügung.

## Abschluss des Universitätslehrgangs „Master of Science“

- Absolvierte Lehrveranstaltungen (Grund-\*, Aufbau-\* und Masterstufe)
- Nachweis der erbrachten 30 UE Selbsterfahrung (Gruppe oder Einzel)\*
- Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum I einschließlich schriftlichen Praktikumsbericht\*
- Erfolgreiche Teilnahme an der Gruppensupervision (Fach 4)\*
- Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum II einschließlich einer positiv bewerteten schriftlichen Falldarstellung (angenommen)\*
- Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum III einschließlich Bericht
- Erfolgreiche Teilnahme an der Literaturstudienrunde\*
- 8 mündliche Fachprüfungen über die Unterrichtsfächer:
  - Identitätsentwicklung in der psychosomatischen Krankenbetreuung\*
  - Theorie (Grundlagen)\*
  - Methodik (Grundlagen)\*
  - Entspannungs- und Kommunikationstechniken\*
  - Theorie (vertiefend)\*
  - Methodik (vertiefend)\*
  - Praxeologie\*
  - Grundlagen von Forschung
- Erstellung, positive Beurteilung und Defensio Master Thesis im Rahmen der Abschlussprüfung

\*Diese Prüfungsleistungen werden von der erfolgreich absolvierten Grundstufe (Zertifikat) sowie der erfolgreich absolvierten akademischen Aufbaustufe anerkannt.

Nach erfolgreich absolvierter Abschlussprüfung wird ein Abschlusszeugnis der Donau-Universität Krems ausgestellt und die der akademische Grad „Master of Science“ verliehen.

## Teilnahmegebühr für die Masterstufe

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Teilnahmegebühren der Lehrgangshomepage:  
<http://www.donau-uni.ac.at/psymed/psychosomatik>

Diese beinhalten die StudienServiceCard (für 2 Semester) und die Begutachtungen der Master Thesis und die Abschlusskosten für die Prüfung, ohne Reise- und Aufenthaltskosten.

Überschreitung nach Ablauf der im Curriculum angegebenen Lehrgangsdauer:

Für die Weiterinskription werden die Gebühren gemäß Mitteilungsblatt 2015 / Nr. 06 vom 26. Jänner 2015, 26. Verordnung über Gebühren bei Überschreitung der vorgesehenen Studiendauer, in der jeweils geltenden Fassung fällig.



### **Psychosomatik für Gesundheitsdienste (Zertifikat)**

Die AbsolventInnen können grundlegende Gesundheits- und Krankheitstheorien benennen. Sie verstehen Auswirkungen psychotraumatischer Erlebnisse und können diese im Umgang mit psychosomatischen PatientInnen beachten.

Methodische Fertigkeiten können die AbsolventInnen im Umgang mit psychosomatischen PatientInnen und deren Angehörigen anwenden.

Durch die Förderung der professionellen, sozialen und personalen Kompetenz leisten sie einen wertvollen Beitrag für eine optimalen Betreuung und Gesundheitsförderung bei psychosomatischen PatientInnen.

### **Psychosomatik für Gesundheitsdienste (akademisch)**

Die AbsolventInnen können grundlegende Gesundheits- und Krankheitstheorien benennen und das Entstehen von psychosomatischen Krankheitsbildern wiedergeben.

Sie verstehen Auswirkungen psychotraumatischer Erlebnisse und anderer Störungsbilder auf PatientInnen und können entsprechend den Umgang mit diesen gestalten.

Die AbsolventInnen können Entspannungs- und Kommunikationstechniken bei psychosomatischen PatientInnen und deren Angehörigen anwenden.

Durch die Förderung der professionellen, sozialen und personalen Kompetenz leisten sie einen wertvollen Beitrag für eine optimalen Betreuung und Gesundheitsförderung bei psychosomatischen PatientInnen.

### **Psychosomatik für Gesundheitsdienste (Master of Science)**

Die AbsolventInnen können grundlegende Gesundheits- und Krankheitstheorien benennen und wichtige Grundlagen über das Entstehen von psychosomatischen Krankheitsbildern wiedergeben.

Sie verstehen Auswirkungen psychotraumatischer Erlebnisse und anderer Störungsbilder auf PatientInnen und können entsprechend den Umgang mit diesen gestalten.

Die AbsolventInnen können Entspannungs- und Kommunikationstechniken bei psychosomatischen PatientInnen und deren Angehörigen anwenden.

Durch die Förderung der professionellen, sozialen und personalen Kompetenz leisten sie einen wertvollen Beitrag für eine optimalen Betreuung und Gesundheitsförderung bei psychosomatischen PatientInnen.

Die AbsolventInnen können Forschungsfragen entwickeln und im Rahmen der Master Thesis wissenschaftlich bearbeiten.

## Geplante Lehrveranstaltungszeiten

(geringfügige Änderungen sind in Absprache mit den Lehrbeauftragten möglich!)

### Lehrveranstaltungen zu 15 UE a 45 min. mit Pausen

Freitag 09.00 – 13.00 14.30 – 18.30

Samstag 09.00 – 13.00

### Lehrveranstaltungen zu 25 UE a 45 min. mit Pausen

Donnerstag 09.00 – 13.00 14.30 – 18.30

Freitag 09.00 – 13.00 14.30 – 18.30

Samstag 09.00 – 13.00

### Lehrveranstaltungen zu 30 UE a 45 min. mit Pausen

Donnerstag 09.00 – 13.00 14.30 – 18.30

Freitag 09.00 – 13.00 14.30 – 18.30

Samstag 09.00 – 13.00 14.30 – 18.30

## Information und Anmeldung

### Lehrgangsleitung

DKGS Angelika Trnka  
Landeskrankenhaus Baden - Mödling  
Station für Integrierte Psychosomatik  
Wimmergasse 19  
2500 Baden  
Tel.: 0664 / 887 436 82  
e-mail: [angelika.trnka@baden.lknoe.at](mailto:angelika.trnka@baden.lknoe.at)

### Wissenschaftliche Gesamtleitung

Univ.-Prof. Dr. Christoph Pieh  
Donau-Universität Krems  
Fakultät für Gesundheit und Medizin  
Department für Psychotherapie und Biopsychosoziale Gesundheit

Wenn Sie die Aufnahmebedingungen erfüllen und an dem Universitätslehrgang verbindlich teilnehmen wollen, schicken Sie den von der Lehrgangsbetreuerin anzufordernden Bewerbungsbogen ausgefüllt mit allen erforderlichen Beilagen an das Sekretariat des Departments für Psychotherapie und Biopsychosoziale Gesundheit – siehe unten stehende Adresse. Mit dem unterschriebenen Bewerbungsbogen werden die Richtlinien zur Durchführung von Universitätslehrgängen der Donau-Universität Krems zur Kenntnis genommen.

Nähere Informationen über den Anmeldeprozess erhalten Sie von der Lehrgangsbetreuerin, Frau Monika Klein:

Donau-Universität Krems  
Fakultät für Gesundheit und Medizin  
Department für Psychotherapie und Biopsychosoziale Gesundheit  
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30  
A-3500 Krems  
Tel. 0043 02732 893 2637  
Fax 0043 02732 893 4630  
e-mail: [monika.klein@donau-uni.ac.at](mailto:monika.klein@donau-uni.ac.at)  
Internet: <http://www.donau-uni.ac.at/psymed/psychosomatik>

## **GEPLANTE REFERENTEN/INNEN** (Änderungen vorbehalten)

### **DGKS Angelika Trnka (organisatorische Lehrgangsführung)**

Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester, Pflegerische Leiterin der Station für Integrierte Psychosomatik des Landeskrankenhauses Thermenregion Baden, Psychosomatische Pflegefachkraft, Sonderausbildung für Führungsaufgaben der mittleren Führungsebene, Pflegerische Fach- und Organisationsleitung der Badener Psychosomatiktage, Grundkenntnisse in Progressive Muskelrelaxation, Autogenem Training, Klientenzentrierte Gesprächstherapie.

### **MR Dr. Hans-Peter Edlhaimb, MSc**

Arzt für Allgemeinmedizin, Psychosomatik und Psychotherapie, Psychotherapeut: Autogenes Training, Katathym Imaginative Psychotherapie, Balintgruppenleiter, Leiter des Lehrausschusses für Psychosoziale, Psychosomatische und Psychotherapeutische Medizin der Donau-Universität Krems, Mitglied des Fort- und Weiterbildungsreferates der Österr. Gesellschaft für Psychosomatische und Psychotherapeutische Medizin (ÖGPPM).

### **Edlhaimb-Hrubec Christiana, MAS**

MAS (Supervision im Gesundheitswesen) Psychotherapeutin (Fachspezifikum Katathym Imaginative Psychotherapie, Integrative Therapie), Supervisorin, Lehrtherapeutin für das psychotherapeutische Fachspezifikum Integrative Therapie. Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Supervision und der Integrativen Therapie.

### **Dr. med. Gerd Eichberger, MSc**

Tulln; Facharzt für Psychiatrie und Neurologie.

Psychotherapeut (Psychoanalyse). Mitglied der Wr. Psychoanalytischen Vereinigung (Spezialgebiet: Gegenübertragung). Familientherapie, Gestalttherapie, Gruppendynamik, Lehrtherapeut und Balint-Gruppenleiter im Rahmen der Psy-Diplom-Ausbildung, Lehrbeauftragter der Hochschule für Musiktherapie / Wien.

### **Dr. Anton Fric**

Facharzt für Innere Medizin, langjährige Erfahrung als 1. Oberarzt der Internen Abteilung und Ärztlicher Leiter der Station für Integrierte Psychosomatik des Landeskrankenhauses Thermenregion Baden, Psychotherapeut: Individualpsychologischer Analytiker (zusätzliche Kenntnisse in Arbeiten mit kreativen Medien, Körpertherapie), Balintgruppenleiter, Lehrtherapeut der Österreichischen Ärztekammer für Psychosoziale, Psychosomatische und Psychotherapeutische Medizin.

### **Prof. Dr. Leitner Anton, MSc**

Arzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapeut, Supervisor, Balintgruppenleiter, Lehrtherapeut für Integrative Therapie und der Österreichischen Ärztekammer. ÖÄK-Diplom für Psychosomatische und Psychotherapeutische Medizin. Wahlarztpraxis mit Schwerpunkt Psychosomatik. Leiter des Departments für Psychotherapie und Biopsychosoziale Gesundheit an der Donau-Universität Krems, Lektor an der Fachhochschule St. Pölten im Studiengang „Sozialarbeit“.

### **Dr. med. Brigitte Ratcliffe**

Wien: Arzt für Allgemein Medizin, Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapeutin.

Psychotherapie; Psychotherapeutin (KIP) in freier Praxis, Lehrgangsführung für Psy 1 an der Donau-Universität Krems.

### 1. Aufnahmeverfahren

Mit Unterzeichnung des Bewerbungsbogens durch die Bewerberin/den Bewerber wird die Anmeldung zum jeweiligen Universitätslehrgang rechtsverbindlich. Nach positiver Absolvierung eines Auswahlverfahrens übermittelt die Donau-Universität Krems eine schriftliche Bestätigung über die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen an die Teilnehmerin/den Teilnehmer. Die Zulassung zum Studium wird erst mit der vollständigen Vorlage der Dokumente und dem Einlangen der Teilnahmegebühren innerhalb der Zulassungsfrist rechtswirksam. Entstandene Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Auswahlverfahren können der Donau-Universität Krems nicht in Rechnung gestellt werden.

### 2. Teilnehmergebühren und Zahlungsmodalitäten

Für alle Universitätslehrgänge der Donau-Universität Krems sind Teilnahmegebühren zu entrichten; diese beinhalten den Lehrgangsbeitrag, die Kosten für Lehrgangsunterlagen und die StudienServiceCard und sind im Bewerbungsbogen angeführt. Die Teilnahmegebühren sind derzeit umsatzsteuerbefreit. Reise-, Aufenthalts- oder Verpflegungskosten sind in den Teilnahmegebühren nicht inkludiert. Die Festlegung der Lehrgangsbeiträge und der Zahlungsmodalitäten sowie die Einhebung obliegen dem Rektorat. Die Teilnahmegebühr ist grundsätzlich als Gesamtbetrag vor Lehrgangsbeginn fällig. Abweichende (individuelle) Zahlungsmodalitäten sind vom Rektorat zu genehmigen. Die Donau-Universität Krems behält sich das Recht vor, die Ausgangsrechnungen, die Zahlungserinnerung und die 1. Mahnung in elektronischer Form zu versenden. Bei Zahlungsverzug werden der Teilnehmerin/dem Teilnehmer Verzugszinsen in der Höhe von 4 % p. A. zuzüglich Mahnspesen in Rechnung gestellt. Die Teilnehmerin/der Teilnehmer verpflichtet sich weiters für den Fall des Verzugs, die der Donau-Universität Krems entstehenden Inkasso- und Anwaltsspesen, soweit sie der zweckentsprechenden Rechtsverfolgung dienen, zu ersetzen. Die Einzahlung der Teilnahmegebühren erfolgt mittels Überweisung an die Donau-Universität Krems, Bankverbindung: IBAN AT08 1100 0039 7404 1000 BIC BKAUATWW unter Nennung der AR-Nummer. Allfällige Bankspesen der Überweisung sind von der Teilnehmerin/vom Teilnehmer zu tragen.

### 3. Stornobedingungen

Eine Stornierung der Anmeldung hat schriftlich zu Handen der zuständigen Departmentleitung zu erfolgen und ist nur bis 4 Wochen vor Lehrgangsbeginn möglich. In diesem Fall ist eine Stornogebühr in der Höhe von 10 % der Teilnahmegebühr zu entrichten.

### 4. Absage von Veranstaltungen

Die Donau-Universität Krems behält sich das Recht vor, Universitätslehrgänge, insbesondere wegen Nichterreichens der Mindestteilnehmerinnenzahl/ Mindestteilnehmerzahl, abzusagen. In diesem Fall werden die bereits eingezahlten Teilnahmegebühren rückerstattet. Weitergehende Ansprüche der Teilnehmerin/ des Teilnehmers entstehen daraus jedoch nicht.

### 5. Organisatorische Abweichungen

Erforderliche organisatorische Abweichungen behält sich die Donau-Universität Krems vor. Sie berechtigen die

Teilnehmerinnen/Teilnehmer weder zur Stornierung noch zur Minderung des Entgelts bzw. zu Schadenersatzansprüchen.

### 6. Haftung

Die Donau-Universität Krems haftet ausschließlich für Schäden, die auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten von Angestellten oder sonstigen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern der Donau-Universität Krems beruhen. Die Haftung für leichte Fahrlässigkeit, der Ersatz von Folge- und Vermögensschäden, von entgangenem Gewinn und von Schäden aus Ansprüchen Dritter sind ausgeschlossen.

### 7. Geistiges Eigentum

Alle im Rahmen des Universitätslehrganges selbständig geschaffenen Werke von Teilnehmerinnen/Teilnehmern, bleiben im geistigen Eigentum der Teilnehmerin/des Teilnehmers. Die Teilnehmerin/der Teilnehmer erteilt der Donau-Universität Krems unentgeltlich die zeitlich und örtlich unbegrenzte Werknutzungsbewilligung für sämtliche Verwertungsarten einschließlich der Bearbeitung und einschließlich des Rechts zur Nutzung in Online-Netzen, insbesondere dem Internet. Die Nutzung des Werkes durch die Teilnehmerin/den Teilnehmer selbst wird dadurch nicht beschränkt. Zum Schutz des geistigen Eigentums Dritter stimmt die Teilnehmerin/der Teilnehmer mit der Unterzeichnung des Bewerbungsbogens zu, dass die Donau-Universität Krems durch geeignete elektronische Kontrollmaßnahmen überprüft, ob schriftliche (Abschluss)Arbeiten der Studierenden/des Studierenden, insbesondere die Masterthese, den Regeln und Grundsätzen guter wissenschaftlicher Praxis entsprechen und frei von unbefugter Verwertung fremden geistigen Eigentums sind.

### 8. Copyright

Die im Rahmen eines Universitätslehrganges beigestellten Lehrgangsunterlagen sind und bleiben geistiges Eigentum der Donau-Universität Krems bzw. der jeweiligen Urheberin/des jeweiligen Urhebers oder der Leistungsschutzberechtigten/ des Leistungsschutzberechtigten und stehen ausschließlich jenen Personen zur persönlichen Verfügung, die an der Veranstaltung teilgenommen haben; eine Weitergabe an Dritte ist nicht zulässig. Soweit sich nicht aus ausdrücklichen Vermerken in den Lehrgangsunterlagen etwas anderes ergibt, ist eine darüber hinaus gehende Nutzung von der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung der Donau-Universität Krems, der Urheberin/ des Urhebers oder der Leistungsschutzberechtigten/ des Leistungsschutzberechtigten abhängig.

### 9. Änderung von persönlichen Daten

Namens- und Adressänderungen der Teilnehmerin/des Teilnehmers sind der Donau-Universität Krems schriftlich binnen 1 Monat mitzuteilen. Erfolgt keine rechtzeitige Änderungsmeldung, gilt die zuletzt bekannt gegebene Anschrift als gültige Zustelladresse.

### 10. Veranstaltungsort

Die Lehrveranstaltungen finden in den Räumen der Donau-Universität Krems, Dr. Karl Dorrek-Straße 30, 3500 Krems oder in anderen bekannt gegebenen Räumen statt.